



Stadt Bern

Direktion für Sicherheit  
Umwelt und Energie



## Krise und Gewalt im Sportverein?!

Vorgehen und Unterstützungsmöglichkeiten für den Verein in  
Krisensituationen und bei Gewaltvorkommnissen



**BÄRESTARCH**  
GUETS IM SCHIUD



**Fachstelle Radikalisierung und Gewaltprävention Bern**

2020

## Fragen zu Gewalt bei Jugendlichen

### Was ist Gewalt?

---

Gewalt liegt dann vor, wenn Menschen gezielt oder fahrlässig physisch oder psychisch geschädigt werden. Gewalt kann Einzelpersonen oder Gruppen betreffen, sowie von Einzelpersonen oder Gruppen ausgeübt werden.

### Welche Formen von Gewalt und Grenzverletzungen gibt es?

---

Die Formen von Gewalt sind vielseitig und betreffen die körperliche, psychische, soziale und sexuelle Integrität eines Menschen. Körperliche Angriffe, Blossstellen, Auslachen, Abwertung, Ablehnung, Verleumdung, Ausgrenzung, Sachbeschädigung, Vandalismus und sexuelle Übergriffe sind mögliche Formen von Gewalt.

Gewalt kann sich offen äussern, sie kommt aber häufig in subtilen und von Dritten oft kaum wahrnehmbaren Formen vor. Die verschiedenen Gewaltformen treten häufig in Kombination auf.

### Wieso werden Kinder und Jugendliche gewalttätig?

---

Dafür kann es viele verschiedene Gründe geben:

- als Ventil als Folge von Frustrationen oder unbefriedigten Bedürfnissen
- als Ergebnis sozialer Ausgrenzung und damit verbundener reduzierter sozialer Kompetenz
- als Ergebnis eines erlernten Verhaltens, das sich «bewährt» hat
- aufgrund eigener Gewalterfahrungen
- als Abwehr drohender Angriffe

### In welchen Vereinen / Teams kommt Gewalt vor?

---

Grundsätzlich kann es in jedem Verein und in jeder Gruppe zu verschiedenen Formen von Gewalt kommen. Anfällig sind Gruppen, in denen keine klaren Regeln, mangelnder Teamzusammenhalt, wenig Vertrauen, unklare Kommunikation, Ungerechtigkeiten vorherrschen. Weiter können unkontrollierte Emotionen, eine geringe Frustrationstoleranz oder eine besonders kompetitive Situation Gewalt begünstigen.

### Welche Auswirkungen können Gewalterlebnisse haben?

---

Die Auswirkungen von Gewalterlebnissen können körperlicher (z.B. Schmerzen, Schlafstörungen, Erschöpfung), psychischer (z.B. Angstzustände, Depressionen) oder sozialer Art (z.B. Rückzug, Kontaktabbruch) sein. Wer eigene Gewalterfahrungen gemacht hat, ist eher gefährdet, Gewalt als Konfliktlösungsstrategie anzuwenden.

### Wie muss bei Gewalthandlungen im Verein reagiert werden?

---

In jeder Situation mit Gewaltvorkommen muss der Verein reagieren und klar signalisieren, dass solches Verhalten nicht toleriert wird. Im Notfall (bei akuter Selbst- oder Fremdgefährdung) ist die Polizei (Tel. 117) zu verständigen. Das von Gewalt betroffene Opfer ist erstzuversorgen und je nach Schweregrad sind sogleich die Eltern zu informieren. Weitere Konsequenzen sind verein- oder teamintern zu besprechen.

### Wie kann präventiv ein gewalthemmendes Klima im Verein und Team geschaffen werden?

---

Klare Spielregeln und ein aktiv gelebter respektvoller Umgang miteinander, guter Teamzusammenhalt und eine konstruktive Konfliktkultur, ein Vertrauensverhältnis, Kooperationsfähigkeit und Partizipation sowie Situationen offen anzusprechen und eine transparente Kommunikation helfen, Gewaltsituationen präventiv zu verhindern. Erwachsene wirken mittels einer konstruktiven Konfliktbewältigung und vorgelebten respektvollem Umgang als Vorbilder.

#### **Gewalterfahrung als mögliche Begünstigung einer späteren Radikalisierung**

Negative Erlebnisse wie physische oder psychische Gewalt, z.B. Ausgrenzung oder Mobbing, sowie persönliche Krisen können Menschen, im Besonderen Jugendliche, anfällig machen für Radikalisierungsprozesse. «Radikale» oder «extreme» Angebote und Gruppierungen werden attraktiv, weil sie ein Zugehörigkeitsgefühl, klare Abgrenzung und klare Regeln bieten und durch den identitätsstiftenden Gruppenzusammenhalt das Selbstvertrauen stärken und Anschluss bieten. Gewaltprävention ist in dem Sinne auch immer Prävention von Radikalisierung.

# BÄRESTARCH – GUETS IM SCHIUD

**Wir helfen, wenn es im Verein zu schwierigen Situationen, Grenzverletzungen, Gewalt oder Krisen kommt.**

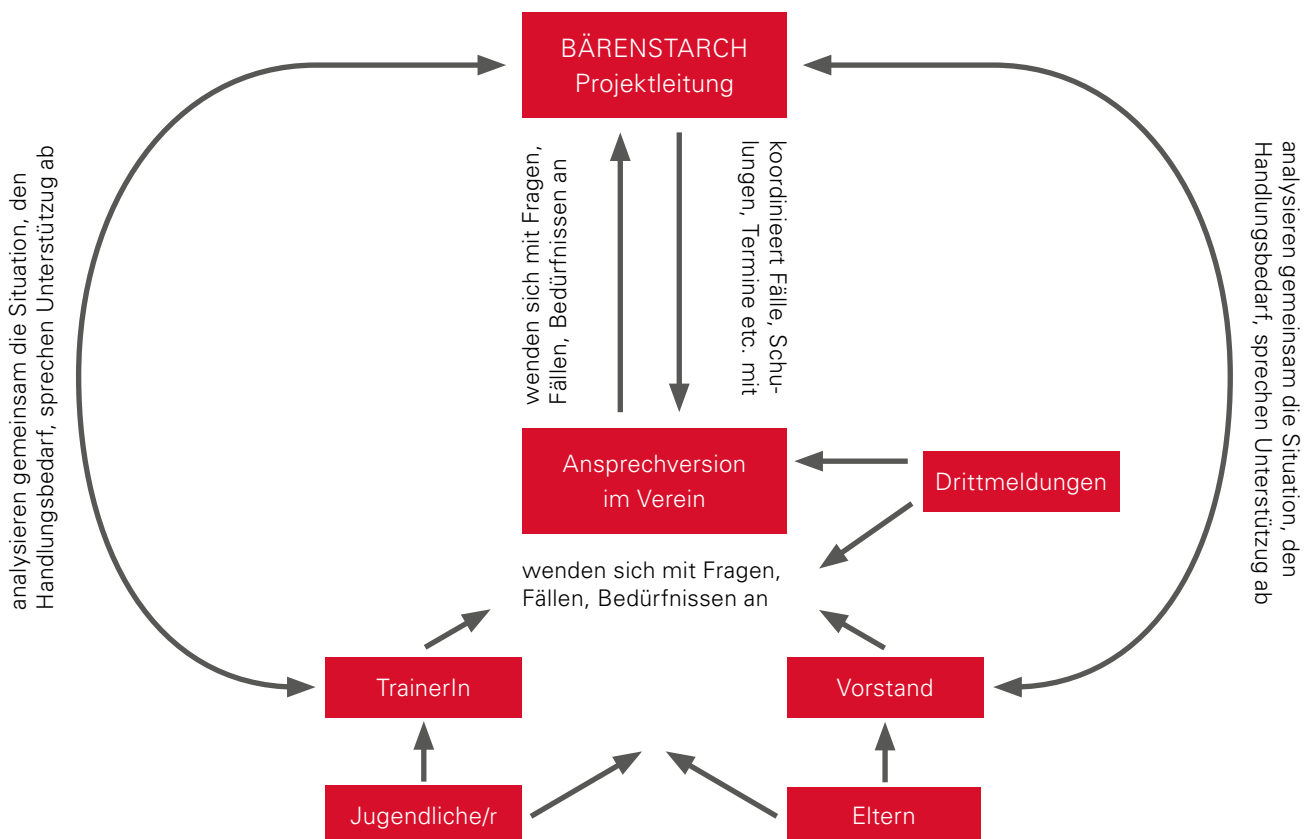
## BÄRESTARCH – was ist das?

Gewalt, Grenzverletzungen und Übergriffe können in jedem Sportverein passieren. Klare Spielregeln, ein gewalthemmendes Vereinsklima und respektvoller Umgang reduzieren das Potenzial für solche Ereignisse. BÄRESTARCH unterstützt und stärkt die stadtberner Vereine in der Prävention und im Umgang mit schwierigen Situationen. BÄRESTARCH ist ein unkomplizierter und rasch reagierender Ansprechpartner und bietet ein kostenloses Dienstleistungsangebot in den Bereichen (Gewalt-)Prävention, Beratung und (Krisen-)Intervention.

## Wie funktioniert BÄRESTARCH für den Verein?

Ein Vereinsmitglied fungiert als Ansprechperson zum BÄRESTARCH-Projektteam. Es kanalisiert die vereinsinternen Anfragen und meldet sich in schwierigen Situationen bei BÄRESTARCH. BÄRESTARCH hilft in Absprache mit den Betroffenen rasch, unkompliziert und kompetent weiter.

## Ablaufschema: Zusammenspiel Verein und BÄRESTARCH



## Zuständige Stellen

### Projektteam BÄRESTARCH

---

Fachstelle Radikalisierung und Gewaltprävention Bern  
Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz  
Predigergasse 10  
3001 Bern  
031 321 76 53  
baerestarch@bern.ch

### Kantonspolizei Bern

---

Zuständige Polizeiwache oder Hauptnummer 031 634 41 11; im Notfall 117

Fachstelle Radikalisierung und Gewaltprävention Bern  
Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz  
Predigergasse 10  
3001 Bern  
031 321 76 53